

Scheinangebote und andere Missstände

Verleihung des Europäischen Steuerzahlerpreises bestärkt Europaabgeordnete Inge Gräßle in ihrer Arbeit

Die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle erhält den Europäischen Steuerzahlerpreis. Zweiter Empfänger der Auszeichnung ist der EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen, Michel Barnier. Die Laudatio hält Mario Monti, früherer Premier Italiens und Träger des Steuerzahlerpreises 2011.

Frau Gräßle, erst einmal herzlichen Glückwunsch. Freuen Sie sich über die Auszeichnung?

Eigentlich schon, weil damit meine Arbeit in der Haushaltskontrolle anerkannt wird. Ich halte diese Arbeit selbst für sehr, sehr wichtig, weil sie Vertrauen bei denen schafft, die uns das Geld geben, die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die Wählerinnen und Wähler. Ich weiß die Auszeichnung sehr zu schätzen. Sie hilft mir im Parlament. Es geht nicht darum, den europäischen Frieden mit schlechten Nachrichten zu stören, sondern bessere Ergebnisse zu erzielen.

Warum, glauben Sie, erhalten Sie den Award?

Zuerst für meine hartnäckige Arbeit im EU-Personalstatut, bei dem es um die Leistungen für die Beschäftigten der EU geht. Ich arbeite daran seit 2010 und habe die gerade abgeschlossene Reform begleitet, habe auf Veränderungen gedrungen und über viele Jahre nicht locker gelassen trotz zahlreicher Anfeindungen. Die Gründung des Europäischen Auswärtigen Dienstes habe ich mitbegleitet und für Transparenz gesorgt. Mein Vergleich der Leistungen des deutschen Auswärtigen



Die Europaabgeordnete Inge Gräßle hat sich einen Namen als Haushaltskontrolleurin gemacht. Foto: Archiv

Amts, des britischen Foreign Office und des Europäischen Auswärtigen Dienstes wurde europaweit aufgegriffen und führte zu einem wirklichen Einschnitt im europäischen System.

Wie kam der Steuerzahlerbund auf Sie?

Die europäischen Steuerzahler verfolgen meine Arbeit seit Jahren. Das, was ich in Rumänien und Bulgarien mache, der Druck auf Griechenland, die Betrugsbekämpfung, das Personalstatut, der Auswärtige Dienst. Ich bin jetzt fast zehn Jahre im Parlament und praktisch in jedem Haus-

haltsbereich rumgekommen. Wer Haushaltskontrolle auf EU-Ebene verfolgt, fällt notwendigerweise über mich.

Um welche Steueründen haben Sie sich zuletzt gekümmert?

Die EU gibt Geld über die Verwaltungen der Mitgliedsstaaten aus, aber auch über Nichtregierungsorganisationen. Da gibt's für einen Haushaltskontrolleur immer was zu tun. Ich erhalte inzwischen Hinweise aus ganz Europa und gehe jedem Einzelfall nach. Dem Hardweg mit Handlauf entlang einer Autobahn genauso wie Scheinangebote für Umzüge von

EU-Personal oder der Sicherheitsfirma, die Aufträge jahrelang ganz ohne Ausschreibung bekam. Eben weil wir Europa so notwendig

brauchen, müssen wir dafür sorgen, dass Missstände beseitigt werden.

Und was treibt Sie bei Ihrer Arbeit im Haushaltskontrollausschuss momentan um?

Fragen Sie lieber, was mich nicht mehr umtreibt. Griechenland nicht aus den Augen zu lassen, genauso wie Rumänien und Bulgarien ist mein tägliches Brot, weil wir dort ja Besserung erreichen wollen. Der Rückbau von drei Kernkraftwerken des Tschernobyl-Typs mit EU-Geldern führt mich demnächst für zwei Tage nach Bulgarien. Seit Monaten berichte ich auf, welche EU-Mittel für die bessere Integration der Roma in ihren Heimatländern ausgegeben und was damit erreicht wurde. Offensichtlich zu wenig, sonst hätten wir die Migration der Roma innerhalb der EU nicht. Die Flüchtlinge an den Grenzen der EU machen mir klar, dass wir besser arbeiten müssen in den Herkunftsländern der Flüchtlinge. Wir müssen mehr erreichen mit dem Geld. Auch in Palästina, wo die Haushaltskontrolle Sorgen hat mit der Autonomiebehörde.

Mit Dr. Inge Gräßle sprach Karin Fuchs

Auszeichnung im Namen von einer Million Mitglieder

Die Heidenheimer CDU-Kreisvorsitzende und Europaabgeordnete Inge Gräßle ist seit 2007 Sprecherin der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Haushaltskontrollausschuss sowie Parlamentarische Geschäftsführerin der

CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Der „Taxpayers Association of Europe's Award“ wird ihr am Montag, 4. November, in Brüssel verliehen. Der Europäische Steuerzahlerbund ist ein Zusammenschluss von 29 nationa-

len Steuerzahlervereinigungen und hat über eine Million Mitglieder. Als sein Ziel gibt er unter anderem den Kampf gegen die Verschwendung von öffentlichen Geldern an. Präsident ist der Deutsche Rolf von Hohenhausen. **ld**